## Deutsch Architektur 1. Semester 2010 Kurztheorie Kommasetzung

Die Kommasetzung im Deutschen unterliegt relativ präzisen grammatischen Bestimmungen. Es können nicht x-beliebig Kommas gesetzt werden. Die wichtigste Regel wäre eigentlich, dass man in erster Linie keine Kommas setzt, erst, wenn etwas eintritt, was eines Kommas bedarf. Dies schauen wir uns im Folgenden an:

**Zwischen Satzgliedern in einem Satz setzt man keine Kommas:**

* Heute haben viele der Zuschauer ihr eine Standing Ovation gegeben.
* Er hat im CD-Shop kurz ein par CDs entwendet.
* Mario denkt, dass Fische Freunde sind.
* Wir haben Angst auf die Strasse zu gehen.
* Heute Morgen ging sie einkaufen.
* Er sagt, er sei in sie verliebt.
* Wer hat diesen Gedanken gehabt?
* Er spricht gerne Englisch.

(Legende zu den Satzgliedbegriffen: Verbaler Teil Subjekt Dativ Objekt Akkusativ Objekt, Adjektivgruppe, Adverbgruppe Präpositionalgruppe Prädikativer Nominativ)

**Kommas setzt man in drei Fällen:**

**1. bei Aufzählungen**

Aufgabe: Drei Beispiele von Aufzählungen machen:

Die Hose war grün, rot und gelb gestreift. => Aufzählung von Adjektiven  
Ich habe **Bananen, Äpfel und viel anderes Obst** eingekauft. => Aufzählung im **Akkusativobjekt  
Peter, Thomas, Anita und ich** waren einkaufen. => Aufzählung im **Subjekt**Sie **kam** herein, **ging** zu ihrem Pult, **öffnete** ihre Tasche und **setzte** sich an den Tisch. => Aufzählung der Handlungen (Verben)

Was zeigt sich:

**Aufzählungen geschehen zwischen Satzgliedern gleicher Art. Jedes Satzglied kann aufgezählt werden, auch ganze Konstruktionen: Er versprach mir die Einhaltung des Zeitplans, ich ihm die Zahlung des Betrages in der abgemachten Frist.**

**2. Bei besonderen Hervorhebungen, Einschüben und nachgestellten genauen Bestimmungen (alle ohne Verb, also keine Sätze!)**

Ich stand(,) bei Regen und Kälte(,) den ganzen Tag auf der Baustelle.  
Herr Meier, Leiter der Abteilung, bleibt im Büro.  
Das hinten steht ein Auto, ein blauer VW.   
Mann, 42, sucht Haushälterin.  
  
Was kann dazu gesagt werden:  
  
Wortgruppen, die Zusatzinformationen, werden oft zwischen zwei Kommas gestellt oder am Ende des Satzes mit einem Komma abgetrennt.

**3. bei der Trennung von Haupt und Nebensätzen**

**Dazu muss man sich im Klaren sein, was ein Satz überhaupt ist und wie sie heissen.**

**=> Ziel: Sätze kennen und erkennen**

**Aufgabe 1: Frage: Was ist ein Satz, was nicht?**

Ein Satz braucht im grammatischen Sinne ein konjuguertes Verb, ansoonsten ist wäre es nur eine Wortgruppe.

Ein Satz zwischen zwei Punkten nennt man Ganzsatz. Dabei unterscheidet man sogenannte einfache Sätze und zusammengesetzte Sätze.

Ein einfacher Satz entspricht einem Hauptsatz. Zusammengesetzte Sätze werden aufgeteilt in sogenannte Satzverbindung (= mindestens zwei Hauptsätze) und Satzggefüge (= mindestens ein Hauptsatz und ein Nebensatz).

Zwischen Haupt- und Nebensatz muss immer ein Komma gesetzt werden (=> wichtige Kommaregel!), auch zwischen Hauptsätzen, wenn sie nicht durch einen Punkt getrennt werden oder mit *und*, *oder*, *wie* oder *sowie* verbunden sind.

Man unterscheidet seit der neuen Rechtschreibung je drei Haupt- und Nebensätze, dazu kommen zwei sogenannte "Satzwertige Gruppen", bei denen die Kommasetzung seit der Rechtschreibereform fakultativ ist.

## Die drei Hauptsätze

Die Hauptsätze kann man einfach nach ihrem Satzschlusszeichen unterscheiden, dem Punkt, dem Fragezeichen und dem Ausrufezeichen.

Derjenige Satz, der mit einem Punkt aufhört, ist der häufigste Satz im Alltagsgebrauch und heisst **Aussagesatz** (lateinisch: Deklarativsatz).

**Aufgabe 2: Macht drei Aussagesätze und beschreibt die Wortstellung, vor allem diejenige des Verbs:**

**Gestern Abend** **hat** es nicht mehr geschneit.

**Nach einem langen Lernabend mit meinen Studienkollegen** **ging** ich müde ins Bett.

**Die noch kaum absehbaren Folgen des Sturms «Sandy»** **könnten** die amerikanische Präsidentenwahl durcheinanderbringen.  
  
Im Aussagesatz steht das Verb an 2. Stelle => nicht = 2. Wort, sondern 2. **Satzglied**!!

Weit weniger häufig, aber dennoch unerlässlich, ist der **Fragesatz** (lat. Interrogativsatz).

**Aufgabe 3: Macht drei Fragesätze und beschreibt auch hier die Stellung des Verbs: Wann steht es am Anfang, wann nicht?**

**Wie lange** **brauchst** du noch für deine Arbeit?  
**Bist** du müde von der langen Reise?  
**Hast** du Hunger?

=> **Konjugiertes Verb** an 1. oder 2. Stelle

Schliesslich bleibt noch derjenige Satz, der mit einem Ausrufezeichen endet, aber in der Schriftsprache relativ selten vorkommt - wann befiehlt man jemandem schon etwas? In der mündlichen Sprache - gerade im Polizeiberuf - kommt er jedoch noch häufig vor: Der Befehls-, Ausrufe-, Aufforderungs- oder Wunschsatz (lat. Begriffe "Exklamativ- und Desiderativsatz).

**Aufgabe 4: Macht drei Befehlssätze und einen Wunschsatz und achtet wieder auf die Stellung des Verbs:**

**Schicken** Sie mir die Pläne bis morgen. (eher ohne Ausrufezeichen, da sonst unhöflich)

**Mach** das bitte bis morgen!

**Lest** das Buch zu Ende!  
 **Hätte** ich doch nur gekündigt!  
  
**Konjugiertes Verb** am Anfang des Satzes.

Zusammenfassung:

* Bei den Hauptsätzen steht das konjugierte/finite Verb an erster oder zweiter Stelle (verallgemeinert "im Anfangsbereich").
* Der Hauptsatz bestimmt das Satzschlusszeichen:   
  Weisst du, dass er uns das schon einmal gesagt hat?   
  => "Weisst du" = Frage, also Fragezeichen.  
  Ich möchte wissen, wann und warum Sie dies gesagt haben.   
  => "Ich möchte wissen = Aussage, also Punkt am Schluss.
* Sag mir, weshalb du nicht gekommen bist!  
  => Sag mir = befehl, daher Ausrufezeichen.

## Die Nebensätze und die "satzwertigen Gruppen"

**Ziel: Satztypen kennen, verstehen und anwenden können.**

**Grundsätzliches:**

Nebensätze und sogenannt "satzwertige Gruppen" sind Gebilde, die nicht alleine stehen können, aber ein Verb mit zu ihm gehörenden Satzgliedern haben. Diese bilden zusam­men eine Aussage. Die Nebensätze haben ein konjugiertes Verb, die satzwertigen Grup­pen eine infinite Verbform (Infinitiv wie *gehen* oder Partizip wie *gehend* oder *gegangen*).

Ein Nebensatz kann aber wie gesagt nicht alleine zwischen zwei Punkten stehen. Er braucht mindestens ein Hauptsatz, zu dem er gehört.

**Die drei Nebensätze (nach der Neuen Rechtschreibung)**

**1. Konjunktionalsätze**

**Konjunktionalsätze** werden von einer unterordnenden Konjunktion eingeleitet. Zu diesen gehören die folgenden Wörter:

als, als dass, als ob, als wenn, dass, bevor, bis, da, dass, damit, ehe, falls, geschweige, gleichwie, indem, indes, indessen, insofern, insoweit, je, nachdem, ob, obgleich, obschon, obwohl, obzwar, ohne dass, seit, seitdem, sobald, sodass, sofern, solange, sooft, soviel, soweit, so wenig, sowie, während, weil, wenn, wenn auch, wenngleich, wie, wie auch, wie wenn, wie wohl, wo, wohingegen, zumal

Ein Konjunktionalsatz hat aber auch ein konjugiertes/finites Verb und ein Subjekt.

Er wird von den anderen Sätzen mit Kommas abgetrennt (Die finite Verbform ist das konjugierte Verb im Satz, bestimmt nach Zahl und Person). **Machen Sie drei Beispiele:**

Sie sagte, **dass** sie bleibe.  
**Je** schneller man fährt, desto gefährlicher wird es.  
Er geht arbeiten, **obwohl** er krank ist.

Das **finite Verb** steht am Ende des Satzes, mit ein paar Ausnahmen bei Konjunktional­sätzen mit *als*, wo das Verb gleich nach *als* kommt:

* Ihm war, **als verstehe** der Befragte seinen Satz nicht.

**2. Pronominalsätze**

Relativsätze und indirekte Fragesätze fasst man neu unter dem Begriff "Pronominalsatz" zusammen. Relativpronomen beziehen sich dabei auf etwas aus dem vorangehenden Satz. Relativpronomen wie *der, die , das, welcher, welche, welches, wer, was* kommen natürlich auch in deklinierter Form vor wie *dem, denen, dessen, deren, welchem* usw.   
**Aufgabe: Ebenfalls drei Beispiele machen:**

Alles, **was** du gesagt hast, ist korrekt.  
Das ist das Auto, **das** ich kaufen möchte.

**Wen** du auswählst, ist dir überlassen.

=> CH-Deutsch werden diese Sätze mit "wo" gebildet: „Min Kolleg, **wo** das Restaurant kännt, chunnt au.“

Auch sogenannte Pronominaladverbien können einen Pronominalsatz einleiten, dazu gehören Fragewörter wie *wann, wieso, warum, wie, weshalb* und Zusammensetzungen wie *worüber, womit, wobei, wodurch* usw. Diese Wörter sind Adverbien, die die Position eines Pronomens einnehmen können, also in einem Satz an derselben Stelle stehen können, ohne dass sie eine Person oder einen Gegenstand darstellen. **Auch hier drei Beispiele aufschreiben:**

Ich möchte wissen, **wann** das Konzert beginnt.

Es gibt viele Dinge, über **die** sie sich aufregt.

**Warum** dies nicht geht, ist mir auch nicht klar.

Es kann auch noch einen **Präposition** vor dem Relativpronomen stehen:

* Ich traf sie im Restaurant, **in dem** wir verabredet waren.
* Die Leute, **mit** **denen** ich arbeite, sind alles erfahrene Polizisten

Das Relativpronomen kann verschiedene Satzglied-Funktionen einnehmen:

als **Subjekt**: Das ist Peter, **der** mit mir arbeitet.

als **Objekt**: Das ist Peter, **den** ich gut kenne.

als **Präpositionalgruppe**: Das ist Peter, **mit dem** ich arbeite.

**3. Uneingeleitete Nebensätze**

**Der uneingeleitete Nebensatz** hat keine einleitende Wortart, nach dem man ihn benennen kann. Er ist ein stilistischer Ersatz von Konjunktionalsätzen mit "wenn", "falls" oder "dass".

Uneingeleitete Nebensätze mit dem konjugierten Verb an erster Stelle, können mit "wenn" ersetzt werden. Uneingeleitete Nebensätze mit dem Verb an zweiter Stelle haben die gleiche Struktur wie Aussagesätze, man nannte den uneingeleiteten Nebensatz deshalb früher auch "Unechter Hauptsatz". Diese Sätze können mit "dass" ersetzt werden, z.B. auch in der indirekten Rede.

**Aufgabe: Zwei mal zwei Beispiele machen mit Konjunktionalsatz mit "wenn" und "dass" und dann ersetzen durch einen uneingeleiteten Nebensatz:**

**Wenn** du nicht lernst, fliegst du raus.  
Lernst du nicht, fliegst du raus.

**Wenn** du nicht rechtzeitig da bist, fahre ich ohne dich.

Bist du nicht rechtzeitig da, fahre ich ohne dich.  
  
Er sagte, **dass** er zuhause arbeiten werde.  
Er sagte, er arbeite zuhause.

Viele Menschen denken, **dass** mehr Geld sie glücklicher machen würde.  
Viele Menschen denken, mehr Geld würde sie glücklicher machen.

Uneingeleitete Nebensätze kommen noch häufig nach Aussagen wie "ich finde", "ich denke", "ich glaube" usw. vor, welche dann schon den Hauptsatz bilden, nach dem ein Komma gesetzt werden muss:

* Ich glaube, das ist kein guter Film.
* Ich glaube **dass** das kein guter Film ist.
* Ich denke, wir müssen darüber nochmals verhandeln.
* Ich denke, **dass** wir darüber nochmals verhandeln müssen.
* Ich finde, das habt ihr alles sehr gut gemacht.
* Ich finde, **dass** ihr das alle sehr gut gemacht habt.

**Die "satzwertigen Gruppen" (nach der Neuen Rechtschreibung)**

**4. Infinitivgruppen**

Wenn ein Infinitiv den Partikel "zu" bei sich hat und um mindestens ein Satzglied, das zu ihm gehört, erweitert ist, wird die Gruppe "satzwertig" genannt:

* Er hatte heute Morgen Mühe aufzustehen. (nicht satzwertig, noch keine Infinitivgrup5. Adjektiv- und Partizipgruppenpe, nur ein Hauptsatz)
* Er hatte heute Morgen Mühe(,) rechtzeitig **aufzustehen**. (satzwertig, da das Verb "aufzustehen" mit dem Wort "rechtzeitig" erweitert ist. Kommasetzung seit Neuer Deutscher Rechtschreibung fakultativ)

**Aufgabe: Drei Beispiel mit Infinitivgruppen bilden:**Die Zeit(,) sich richtig auf die Prüfung **vorzubereiten**(,) hatte er nicht.  
=> keine oder beide Kommas setzen!  
Er kam, um sich neu zu orientieren. => Kommas obligatorisch bei *um, ohne, statt, anstatt, ausser*!  
Sie wusste nichts Besseres, ausser sich ständig **zu beschweren**.

**5. Adjektiv- und Partizipgruppen**

**Adjektive und Partizipien**, die alleine stehen (also z.B. nicht vor einem Nomen) und mit einem Satzglied erweitert sind, können durch ein Komma abgetrennt werden und sind dann ebenfalls "satzwertig":

Im Deutschen ist diese Struktur selten geworden. Statt "Im Büro sitzend las er einen Schlussbericht" schreibt man heute eher in Hauptsätzen: "Er sass im Büro und las einen Schlussbericht."

Im Englischen gibt es diese Struktur noch häufiger: "Sitting in his office he was reading a final report."

**Aufgabe: Drei satzwertige Partizipgruppen bilden:**

Im seinem Büro **sitzend**(,) las er die Zeitung.

Total **ausgepumpt** und **erschöpft**(,) kam er am Ziel an.

Die Arbeit wurde von ihm rechtzeitig abgegeben, schön **gebunden** und **beschriftet**. => Bei dieser Satzstellung mit Komma.